



FAMILIENBUND
ÖSTERREICH



KINDERSCHUTZ

UNSERE MISSION

UNSERE VERANTWORTUNG

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3
Einleitung	4
Kinderschutz: Unsere Mission, unsere Verantwortung	7
Für eine sichere Kindheit – heute und morgen	8
Die g'sunde Watschn gibt es nicht!	9
Kinderschutz geht uns alle an	10
Hinhören – für den Schutz der Kleinsten	11
Auch Worte können wehtun	12
Kinder begleiten – auch im Netz!	13
Kinder schützen, Träume ermöglichen	14
Unsere Vision: Eine Welt ohne Kindesmissbrauch	15
Gewaltfreier Umgang kann gelernt werden	16
Kinderschutz kennt keine Kompromisse	17
Kinder sind kein Eigentum – auch bei Trennung und Scheidung	18
Lasst uns die Welt sicherer machen – für Kinder überall	19
Kinderschutz: Es liegt in unserer Hand	20
Gemeinsam stark für eine sichere Kindheit	21
Unterstützung und Schutz für Familien und Kinder in Österreich	22

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Österreichischer Familienbund, Dr.-Karl-Renner-Promenade 8/3, 3100 St. Pölten // **Redaktion:** Johanna Jachs, Alexandra Lugert // **Layout:** Mario Brandl // **Bilder:** © freepik.com // **Druckerei:** Martini Druck- u. VerlagsgmbH, 1070 Wien, Neustiftgasse 32-34 // © Österreichischer Familienbund 2024

Die Arbeit des Österreichischen Familienbundes wird unterstützt durch:

 **Bundeskanzleramt**

LIEBE LESERIN! LIEBER LESER!

Der Schutz und das Wohlbefinden unserer Kinder stehen für den Österreichischen Familienbund an erster Stelle. In einer Welt, die oft komplex und manchmal auch bedrohlich erscheint, ist es unsere gemeinsame Aufgabe, zu gewährleisten, dass unsere Kinder sicher, glücklich und gesund aufwachsen können. Kinder brauchen eine Umgebung, in der sie sich geborgen fühlen, in der ihre Bedürfnisse ernst genommen werden und in der sie sich frei entfalten können.

Kinderschutz ist weit mehr als nur der Schutz vor offensichtlichen Gefahren. Es geht darum, Kindern die Möglichkeit zu geben, in einem liebevollen und fördernden Umfeld aufzuwachsen. Dazu gehören Sicherheit und Schutz vor Gewalt ebenso wie emotionale Unterstützung, qualitativ hochwertige Bildung, Zugang zu Gesundheitsversorgung und die Möglichkeit zur Mitbestimmung.

Als Eltern haben Sie eine besondere Rolle: Sie sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen Ihrer Kinder. Durch Ihre Zuwendung, Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung legen Sie den Grundstein für eine gesunde Entwicklung. Es ist wichtig, offen mit Ihren Kindern zu kommunizieren und ihnen zuzuhören, ihnen ein sicheres Zuhause zu bieten und sie in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Dabei ist unsere Vorbildfunktion als Erwachsene von großer Bedeutung. Kinder sollten lernen, wie sie selbstständig und sicher handeln, wann sie Hilfe suchen und wie sie diese auch annehmen können. Dabei ist es wichtig, ihnen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu vermitteln und sie zu ermutigen, offen über ihre Sorgen und Ängste zu sprechen.

Auch wir als Familienorganisation möchten Sie dabei unterstützen. In dieser Broschüre finden Sie wertvolle Informationen und praktische Tipps, wie Sie den Schutz und die Förderung Ihrer Kinder aktiv gestalten können. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere Kinder sicher und behütet aufwachsen.

Herzlichst Ihre



Johanna JACHS



Mag.ª Johanna JACHS
Präsidentin des Österreichischen
Familienbundes

EINLEITUNG

Kinderschutz ist ein Thema, das uns alle betrifft und tief bewegt. In einer Welt, die zunehmend von schnellen Veränderungen und Unsicherheiten geprägt ist, ist der Schutz unserer Kinder von größter Bedeutung.

Kinder sind unsere Zukunft, und es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung, sicherzustellen, dass sie in einer sicheren und förderlichen Umgebung aufwachsen können.

Diese Broschüre soll nicht nur informieren, sondern auch inspirieren und mobilisieren, um gemeinsam eine schützende und unterstützende Gemeinschaft für unsere Kinder zu schaffen.

Die verschiedenen Aspekte des Kinderschutzes

1. PHYSISCHER SCHUTZ

Der physische Schutz von Kindern umfasst Maßnahmen gegen körperliche Misshandlung, Vernachlässigung und Ausbeutung. Kinder haben das Recht auf ein Leben ohne Gewalt. Es ist entscheidend, dass Eltern, Erziehungsberechtigte und Betreuer lernen, wie sie eine sichere Umgebung schaffen können.

Dazu gehören auch präventive Maßnahmen wie die Installation von Sicherheitsvorkehrungen im Haushalt und der Aufklärung über Gefahren im Alltag.

2. EMOTIONALER UND PSYCHOLOGISCHER SCHUTZ:

Kinder brauchen eine liebevolle und unterstützende Umgebung, um sich emotional und psychologisch gesund zu entwickeln. Emotionale Vernachlässigung und psychische Gewalt können ebenso schädlich sein wie physische Misshandlung. Es ist wichtig, dass Kinder Vertrauen in ihre Betreuer haben und dass ihre Gefühle und Ängste ernst genommen werden.

Schulungen und Workshops können Eltern und Betreuern helfen, die emotionalen Bedürfnisse ihrer Kinder besser zu verstehen und zu unterstützen.

3. SCHUTZ VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH:

Sexueller Missbrauch ist eines der schlimmsten Verbrechen, die einem Kind widerfahren können. Der Schutz vor sexuellem Missbrauch erfordert Aufklärung und Prävention. Kinder müssen altersgerecht informiert und ermutigt werden, über unangenehme oder bedrohliche Erfahrungen zu sprechen.

Erwachsene sollten aufmerksam auf Anzeichen von Missbrauch achten und wissen, wie sie angemessen reagieren und Hilfe suchen können.

4. SCHUTZ IN DER DIGITALEN WELT:

Mit der zunehmenden Digitalisierung sind Kinder neuen Risiken ausgesetzt. Cybermobbing, Online-Grooming und der Zugang zu unangemessenen Inhalten stellen ernsthafte Bedrohungen dar. Eltern und Betreuer müssen sich der Gefahren bewusst sein und Kinder über einen sicheren Umgang mit digitalen Medien aufklären.

Tools und Sicherheitssoftware können dabei helfen, ein sicheres digitales Umfeld zu schaffen.

Die Rolle der Gemeinschaft im Kinderschutz

Kinderschutz ist nicht nur die Aufgabe von Eltern und Erziehungsberechtigten. Es ist eine kollektive Verantwortung, die wir alle teilen. Schulen, Gemeinschaftseinrichtungen, Nachbarschaften und die gesamte Gesellschaft spielen eine wesentliche Rolle dabei, eine sichere Umgebung für Kinder zu gewährleisten.

Gute Kinderschutzkonzepte müssen in allen Bereichen, in denen mit Kindern gearbeitet wird, eine Selbstverständlichkeit werden.

1. BILDUNG UND BEWUSSTSEIN:

Eine gut informierte Gemeinschaft ist der erste Schritt zum effektiven Kinderschutz. Bildungsprogramme und öffentliche Kampagnen können das Bewusstsein für die verschiedenen Formen von Missbrauch und Vernachlässigung schärfen.

Es ist wichtig, dass jeder die Anzeichen von Misshandlung erkennt und weiß, wie er angemessen reagieren kann.

2. UNTERSTÜTZUNGSSYSTEME:

Gemeinschaften müssen starke Unterstützungssysteme für Kinder und Familien entwickeln. Dies umfasst den Zugang zu Beratungsdiensten, Notunterkünften und medizinischer Versorgung.

Netzwerke von Fachleuten und Freiwilligen können dazu beitragen, gefährdete Kinder zu schützen und Familien in Krisenzeiten zu unterstützen.

3. FÖRDERUNG VON RESILIENZ:

Indem wir die Resilienz von Kindern fördern, helfen wir ihnen, besser mit Herausforderungen und Traumata umzugehen.

Elternbildung ist dabei eine wichtige Maßnahme. Resilienzprogramme in Schulen und Gemeinschaftszentren können Kindern wichtige Fähigkeiten vermitteln, um ihre emotionale und psychologische Widerstandsfähigkeit zu stärken.

4. GESETZLICHE UND INSTITUTIONELLE RAHMENBEDINGUNGEN:

Ein effektiver Kinderschutz erfordert starke gesetzliche und institutionelle Rahmenbedingungen. Regierungen und politische Entscheidungsträger müssen sicherstellen, dass es strenge Gesetze zum Schutz von Kindern gibt und dass diese Gesetze effektiv umgesetzt werden.

Institutionen, die mit Kindern arbeiten, müssen regelmäßige Schulungen und Überprüfungen durchlaufen, um sicherzustellen, dass sie den höchsten Standards im Kinderschutz entsprechen.

Ihr Beitrag zum Kinderschutz

Jeder Einzelne von uns kann und sollte zum Kinderschutz beitragen. Hier sind einige Möglichkeiten, wie Sie aktiv werden können:

Bildung:

Informieren Sie sich über die verschiedenen Aspekte des Kinderschutzes und teilen Sie dieses Wissen mit anderen.

Achtsamkeit:

Seien Sie aufmerksam und sensibel für Anzeichen von Missbrauch und Vernachlässigung in Ihrer Umgebung.

Engagement:

Beteiligen Sie sich an lokalen Initiativen und Programmen, die sich für den Schutz von Kindern einsetzen.

Unterstützung:

Bieten Sie Hilfe und Unterstützung für Familien in Ihrer Gemeinschaft, die in schwierigen Situationen sind.

Vorbild:

Seien Sie ein positives Vorbild für Kinder und zeigen Sie ihnen, wie man in einer respektvollen und liebevollen Gemeinschaft lebt.

Gemeinsam können wir eine sichere und unterstützende Welt für unsere Kinder schaffen. Lassen Sie uns diese Verantwortung ernst nehmen und aktiv dazu beitragen, dass jedes Kind geschützt, geliebt und gefördert wird.

KINDERSCHUTZ: UNSERE MISSION, UNSERE VERANTWORTUNG



Der Schutz von Kindern ist eine kollektive Aufgabe, die auch Einrichtungen einschließt, die mit Kindern arbeiten. Ob Schulen, Kindergärten, Sportvereine, Musikschulen oder Jugendgruppen – überall dort, wo Kinder Zeit verbringen, ist es essenziell, dass Kinderschutzkonzepte vorhanden sind.

Diese Konzepte dienen dazu, Kinder vor Missbrauch, Vernachlässigung und Gewalt zu schützen, klare Verhaltensregeln für Mitarbeitende festzulegen und Mechanismen für den Umgang mit Verdachtsfällen zu schaffen.

Warum sind Kinderschutzkonzepte wichtig?

- **Sie helfen, Risiken zu erkennen** und vorzubeugen, bevor es zu Vorfällen kommt.
- **Sie geben Kindern, Eltern und Mitarbeitenden die Sicherheit**, dass Schutzmaßnahmen ernst genommen werden.
- **Sie schaffen transparente Regeln**, an denen sich alle orientieren können.

Worauf sollen Eltern achten?

- Gibt es ein Kinderschutzkonzept, und wie wird es umgesetzt?
- Werden die Mitarbeitenden regelmäßig zu Kinderschutz geschult?
- Wer ist die Ansprechperson für Kinderschutz in der Einrichtung?
- Wie wird auf Verdachtsfälle reagiert?

Kinderschutz kennt keine Kompromisse, und gemeinsam können wir dafür sorgen, dass jedes Kind sicher und respektiert aufwächst.

FÜR EINE SICHERE KINDHEIT – HEUTE UND MORGEN



Eine sichere Kindheit ist das Fundament für eine gesunde und glückliche Zukunft. Kinder, die in einem liebevollen und geschützten Umfeld aufwachsen, entwickeln Vertrauen, Resilienz und die Fähigkeit, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Um das zu gewährleisten, braucht es das Engagement von Eltern, Familien und der gesamten Gesellschaft. Eine sichere Umgebung bedeutet nicht nur körperliche Sicherheit, sondern auch emotionale Geborgenheit und Unterstützung.

Der Österreichische Familienbund engagiert sich mit zahlreichen Angeboten für Familien, um eine sichere und fördernde Umgebung für Kinder zu schaffen.

Gemeinsam können wir eine Welt gestalten, in der Kinder sicher aufwachsen, ihre Träume verwirklichen und eine positive Zukunft gestalten können. Jeder Beitrag zählt – ob durch Unterstützung von Initiativen, Engagement in der Gemeinschaft oder achtsames Miteinander in der Familie. Eine sichere Kindheit ist der Schlüssel zu einer sicheren Zukunft!

DIE G'SUNDE WATSCHN GIBT ES NICHT!



Die Vorstellung einer „g’sunden Watschn“ ist ein Relikt vergangener Zeiten und hat in unserer Gesellschaft keinen Platz mehr. Gewalt gegen Kinder ist inakzeptabel und hinterlässt tiefe Spuren in ihrer Entwicklung. Um eine gewaltfreie Welt für unsere Kinder zu schaffen, ist es entscheidend, dass Eltern Unterstützung suchen, wenn sie an ihre Grenzen stoßen. Hilfe anzunehmen, zeugt von Stärke und Verantwortungsbewusstsein.

Es ist wichtig, diese Angebote zu nutzen und gemeinsam für das Wohl unserer Kinder einzutreten.

IN ÖSTERREICH BIETEN DER ÖSTERREICHISCHE FAMILIENBUND UND ZAHLEICHE WEITERE ORGANISATIONEN UNTERSTÜTZUNG AN

Eltern-Kind-Zentren sind Orte, wo Familien immer willkommen sind. Egal „was gerade ansteht“! Die vielfältigen Angebote geben Familien Raum, sich auszutauschen und Stärkung für den Alltag. Online wie auch vor Ort werden die unterschiedlichen Themen wie „Schlafmangel“, „Pubertät“, „Schuleintritt“ mit Fachvorträgen aufgearbeitet und es können Antworten gefunden werden.

Frühe Hilfen bieten Unterstützung für Familien mit kleinen Kindern, um frühzeitig Belastungen zu reduzieren. Rat auf Draht: Unter der Telefonnummer 147 erhalten Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen rund um die Uhr anonyme und kostenlose Beratung.

Kinder- und Jugendanwaltschaften: In jedem Bundesland gibt es Anlaufstellen, die rechtliche Auskünfte zu Themen wie Jugendschutz, Obsorge und Gewalt an Kindern bieten.

Die Möwe: Diese Organisation bietet vertrauliche und anonyme Beratung für minderjährige Opfer von Gewalt oder sexuellem Missbrauch sowie für deren Angehörige und Bezugspersonen.

Gewaltschutzzentren: Bundesweit anerkannte Opferschutzeinrichtungen, die Hilfe und Unterstützung für Opfer von Gewalt anbieten.

KINDERSCHUTZ GEHT UNS ALLE AN



Kinderschutz ist eine Verantwortung, die wir alle gemeinsam tragen. Kinder sind die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft und auf unsere Unterstützung angewiesen, um in einem sicheren, gewaltfreien Umfeld aufzuwachsen.

Jeder von uns kann einen Beitrag leisten – sei es durch Aufmerksamkeit, Engagement oder das Setzen eines klaren Zeichens gegen Gewalt. Eltern, Schulen, Gemeinden und die gesamte Gesellschaft sind gefragt, Hand in Hand für die Rechte und die Sicherheit von Kindern einzutreten.

Der Schutz unserer Kinder ist nicht nur eine Aufgabe der Behörden, sondern eine Herausforderung für uns alle. Gemeinsam können wir eine Gesellschaft schaffen, in der jedes Kind sicher, wertgeschätzt und geschützt aufwächst. Lasst uns zusammenstehen und Kinder schützen – heute und für die Zukunft!

HINHÖREN – FÜR DEN SCHUTZ DER KLEINSTEN



Hinhören und aufmerksam sein ist der erste Schritt, um die Bedürfnisse der Jüngsten zu erkennen und ihnen eine sichere Umgebung zu schaffen. Kinder drücken ihre Sorgen oft nicht direkt aus – sie benötigen ein Umfeld, in dem sie sich gehört und verstanden fühlen. Ein offenes Ohr und wachsame Augen helfen, frühzeitig Alarmzeichen zu erkennen und einzugreifen, wenn sie in Gefahr sind.

Eltern, Lehrende und alle, die mit Kindern arbeiten, tragen eine wichtige Verantwortung: Gut zuzuhören, Empathie zu zeigen und bei Verdacht auf Missbrauch oder Vernachlässigung zu handeln. Nur so können wir die Kleinsten vor Gefahren schützen und ihnen ein Gefühl der Sicherheit geben.

Lasst uns genau hinhören und hinsehen – zu Hause, in Schulen, in der Nachbarschaft. Gemeinsam können wir eine Kultur schaffen, in der Kinder sicher und gehört aufwachsen. Wenn wir den Mut haben, hinzusehen und zuzuhören, legen wir den Grundstein für eine Gesellschaft, die das Wohl ihrer Kleinsten in den Mittelpunkt stellt.

IN ÖSTERREICH GIBT ES ZAHLREICHE INITIATIVEN, DIE DABEI HELFEN, KINDER ZU SCHÜTZEN UND IHRE STIMMEN HÖRBAR ZU MACHEN

Der Österreichische Familienbund unterstützt mit Elternkursen, in denen Achtsamkeit und Kommunikationsstrategien vermittelt werden, um das Vertrauen zwischen Eltern und Kindern zu stärken.

Rat auf Draht (147) bietet Kindern eine Plattform, anonym ihre Sorgen zu teilen, und berät Erwachsene, wie sie auf Schwierigkeiten eingehen können.

AUCH WORTE KÖNNEN WEHTUN



Worte haben Macht – sie können aufbauen, aber auch zerstören. Gerade Kinder, die sich in einer sensiblen Phase ihrer Entwicklung befinden, sind besonders empfänglich für die Wirkung von Sprache. Abwertende Bemerkungen, harsche Kritik oder ständige Vorwürfe können tiefgehende seelische Wunden hinterlassen, die oft weit ins Erwachsenenalter hineinwirken. Lasst uns daher achtsam mit Sprache umgehen und eine Kultur der respektvollen Kommunikation fördern. Das gilt nicht nur im Umgang mit anderen Erwachsenen, sondern insbesondere mit Kindern. Positive Worte, ermutigende Sätze und einfühlsames Zuhören schaffen ein Umfeld, in dem Kinder Vertrauen entwickeln und sich sicher fühlen können.

Vielfältige Angebote können hier auch präventiv gut unterstützen:

Kommunikationstrainings: Workshops und Seminare, die Eltern helfen, wertschätzend und empathisch mit ihren Kindern zu kommunizieren.

Familienberatung: Unterstützung bei Konflikten und Hilfe, um negative Kommunikationsmuster zu durchbrechen.

Achtsamkeitskurse: Förderung der Selbstwahrnehmung und Strategien, um in belastenden Situationen ruhig und respektvoll zu reagieren.

Indem wir bewusst auf unsere Sprache achten, legen wir den Grundstein für ein harmonisches Miteinander. Worte, die mit Bedacht gewählt werden, stärken Kinder in ihrem Selbstwert und vermitteln ihnen, dass sie respektiert und geliebt werden. Denn am Ende gilt: Respekt beginnt mit dem, was wir sagen – und wie wir es sagen.

KINDER BEGLEITEN – AUCH IM NETZ!



Das Internet ist ein zentraler Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Es bietet wertvolle Möglichkeiten zum Lernen, Kommunizieren und Entdecken, birgt aber auch Gefahren wie Cybermobbing, unkontrollierten Zugang zu unangemessenen Inhalten oder Online-Grooming. Gerade in der digitalen Welt brauchen Kinder Begleitung, Orientierung und Schutz, um sicher unterwegs zu sein. Eltern und Erziehende stehen hier vor der Herausforderung, die Balance zwischen Freiheit und Sicherheit zu wahren. Offene Gespräche über die Nutzung digitaler Medien, klare Regeln und das Vermitteln von Medienkompetenz sind entscheidend, um Kinder vor den Risiken zu schützen.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass Eltern und Betreuungspersonen immer wieder mit den Kindern über deren Online-Aktivitäten sprechen. Klare Regeln, wie beispielsweise Zeitlimits, kindersichere Geräte oder altersgerechte Inhalte, schaffen einen Rahmen, in dem Kinder die Vorteile des Internets nutzen können, ohne sich unnötigen Risiken auszusetzen. Eine sichere digitale Kindheit ist eine wichtige Grundlage für die spätere Medienkompetenz. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass das Internet für Kinder nicht nur ein Ort der Möglichkeiten, sondern auch der Sicherheit ist.

IN ÖSTERREICH GIBT ES ZAHLREICHE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE. DIE HELFEN, KINDER SICHER DURCH DIE DIGITALE WELT ZU BEGLEITEN

Saferinternet.at: Diese Plattform bietet umfangreiche Informationen, Tipps und kostenlose Materialien für Eltern, Lehrende und Kinder, um den sicheren Umgang mit digitalen Medien zu fördern. (saferinternet.at)

Rat auf Draht: Neben allgemeiner Beratung bietet Rat auf Draht Unterstützung bei Problemen wie Cybermobbing oder Kontakt mit problematischen Inhalten. (147)

ISPA – Internet Service Providers Austria: Mit Initiativen wie „Internet4Kids“ informiert die ISPA über Chancen und Risiken im Netz und vermittelt kindgerechtes Wissen. (ispa.at)

Stoplevelne: Diese Meldestelle für illegale Inhalte im Netz, wie etwa Kinderpornografie, bietet eine anonyme Möglichkeit, solche Inhalte zu melden. (stoplevelne.at)

KINDER SCHÜTZEN, TRÄUME ERMÖGLICHEN



Jedes Kind hat das Recht auf eine sichere, liebevolle Umgebung, in der es seine Träume verwirklichen kann. Nur in einem Umfeld, das Schutz und Geborgenheit bietet, können Kinder ihr Potenzial entfalten und zu selbstbewussten, glücklichen Erwachsenen heranwachsen. Kinder brauchen liebevolle Grenzen, die den notwendigen Raum lassen, starke Beziehungen, Rituale, Verlässlichkeit. Es ist wichtig ihre Resilienz aufzubauen. Fehler dürfen sein, niemand ist perfekt! Kinder, die sich sicher und geborgen fühlen, können die Welt besser entdecken. Um das zu gewährleisten, ist es unsere gemeinsame Aufgabe, für ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen einzutreten – sei es in der Familie, in der Schule oder in der Gemeinschaft. Eltern-Kind-Zentren spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie sind Orte der Begegnung, an denen Familien willkommen sind, unabhängig davon, mit welchen Herausforderungen sie gerade konfrontiert sind.

Diese Zentren bieten nicht nur Raum für Austausch, sondern auch zahlreiche Unterstützungsangebote, die Eltern und Kinder stärken:

Austausch und Vernetzung: Regelmäßige Eltern-Kind-Gruppen ermöglichen es Familien, sich mit anderen Eltern auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen.

Beratung und Unterstützung: Professionelle Berater*innen stehen zur Verfügung, um bei familiären Herausforderungen, Erziehungsfragen oder Belastungen zu helfen.

Workshops und Kurse: Themen wie Konfliktbewältigung, Stressmanagement oder spielerische Förderung der Kinderentwicklung stehen im Fokus vieler Angebote.

Spiel- und Bewegungsräume: Kinder können sich in einer geschützten Umgebung austoben und ihre Fähigkeiten in speziell gestalteten Räumen entfalten.

Notfallhilfe: Viele Zentren bieten auch kurzfristige Unterstützung in Krisensituationen, z. B. bei Erziehungsnotfällen oder Überforderung.

In Österreich gibt es zahlreiche Eltern-Kind-Zentren vom Familienbund und anderen Organisationen, die Familien dabei unterstützen, den Alltag zu meistern und Herausforderungen zu bewältigen.

UNSERE VISION: EINE WELT OHNE KINDESMISSBRAUCH



Eine Welt ohne Kindesmissbrauch ist nicht nur eine Vision – sie ist eine Verantwortung, die wir alle teilen. Jeder einzelne Fall von Missbrauch ist einer zu viel und hinterlässt lebenslange Spuren bei den Betroffenen. Doch durch Prävention, Bewusstseinsbildung und das Schaffen sicherer Räume können wir dazu beitragen, Kinder zu schützen und diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Es braucht ein gemeinsames Engagement von Familien, Schulen, Behörden und der gesamten Gesellschaft, um Kinder vor Missbrauch zu bewahren. Prävention beginnt mit Aufklärung, dem Schaffen von Vertrauen und einer Kultur des Hinschauens.

Jede und jeder kann einen Beitrag leisten:

Hinschauen statt Wegsehen: Verdachtsfälle ernst nehmen und handeln – sei es durch Gespräche oder Meldungen an zuständige Stellen.

Aufklären und Stärken: Kinder frühzeitig über ihre Rechte informieren und sie ermutigen, „Nein“ zu sagen, wenn sie sich unwohl fühlen.

Unterstützen und Vernetzen: Betroffenen helfen und präventive Angebote in der Gemeinde fördern.

Lasst uns gemeinsam für eine Welt kämpfen, in der Kinder sicher aufwachsen und ohne Angst ihre Zukunft gestalten können. Jede Maßnahme, jedes Gespräch und jedes Engagement bringt uns dieser Vision ein Stück näher. Gemeinsam können wir eine bessere Zukunft für alle Kinder schaffen!

GEWALTFREIER UMGANG KANN GELERNT WERDEN



Gewalt ist kein unvermeidbares Verhalten – sie ist erlernt und kann genauso verlernt werden. Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktlösung sind Fähigkeiten, die Eltern, Kinder und alle Mitglieder der Gesellschaft entwickeln und stärken können. Indem wir gewaltfreie Lösungen fördern, schaffen wir eine Kultur des Respekts und der gegenseitigen Wertschätzung.

Besonders in stressigen Alltagssituationen können Eltern an ihre Grenzen stoßen. Wichtig ist, sich in solchen Momenten bewusst zu machen, dass Hilfe anzunehmen kein Zeichen von Schwäche, sondern von Stärke und Verantwortungsbewusstsein ist. Unterstützung und das richtige Wissen können helfen, Konflikte ohne Gewalt zu bewältigen.

Eine Kultur der Gewaltfreiheit beginnt in der Familie, wirkt sich aber auf die gesamte Gesellschaft aus. Indem wir gemeinsam an gewaltfreien Lösungen arbeiten, schaffen wir eine Umgebung, in der Respekt, Verständnis und Empathie im Mittelpunkt stehen. Gewaltfreiheit kann gelernt werden – und dieser Weg lohnt sich für uns alle.

Der Österreichische Familienbund und viele weitere Organisationen stehen Familien in solchen Situationen zur Seite!

KINDERSCHUTZ KENNT KEINE KOMPROMISSE



Der Schutz von Kindern ist eine absolute Priorität – hier gibt es keine Verhandlungen und keine Grauzonen. Kinder haben das Recht auf ein sicheres, gewaltfreies Umfeld, und es ist unsere Aufgabe als Gesellschaft, dieses Recht zu wahren. Ihre Sicherheit muss immer an erster Stelle stehen, unabhängig von Umständen oder Herausforderungen. Ob es um körperliche, emotionale oder digitale Gefahren geht – Kinder brauchen Schutz und Unterstützung, damit sie unbeschwert und ohne Angst aufwachsen können. Kompromissloser Kinderschutz bedeutet, aufmerksam hinzusehen, rechtzeitig zu handeln und alles in unserer Macht Stehende zu tun, um Risiken zu minimieren.

Kinderschutz verlangt nicht nur professionelles Handeln, sondern auch eine klare Haltung von jedem Einzelnen: Hinschauen statt Wegsehen, Verantwortung übernehmen statt Ignorieren. Wenn wir als Gesellschaft keine Kompromisse beim Schutz der Kleinsten eingehen, schaffen wir eine Welt, in der Kinder sicher und geborgen aufwachsen können. Ihre Sicherheit ist unsere Verpflichtung – heute und immer!

ES GIBT ZAHLREICHE ORGANISATIONEN UND INITIATIVEN, DIE FAMILIEN UND FACHKRÄFTE IM KINDERSCHUTZ UNTERSTÜTZEN

Kinderschutzzentren: Sie bieten Beratung, Intervention und therapeutische Unterstützung für betroffene Kinder und deren Familien.

Der Österreichische Familienbund: Mit Angeboten wie Erziehungsberatung, Workshops zu Gewaltprävention und Unterstützung bei der Krisenbewältigung setzt sich der Familienbund aktiv für den Schutz von Kindern ein.

Gewaltschutzzentren: Diese Einrichtungen stehen Opfern häuslicher Gewalt, einschließlich Kindern, zur Seite und helfen bei der Durchsetzung von Schutzmaßnahmen. (gewaltschutzzentrum.at)

Stoptline: Als Meldestelle für illegale Inhalte im Internet sorgt Stoptline dafür, dass Kinderpornografie und andere gefährliche Inhalte schnell entfernt werden. (stoptline.at)

Rat auf Draht (147): Eine wichtige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die Unterstützung oder Schutz suchen.

KINDER SIND KEIN EIGENTUM – AUCH BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG



Kinder sind keine Besitzgegenstände – sie sind eigenständige Individuen mit Gefühlen, Bedürfnissen und Rechten, die besonders bei Trennung und Scheidung ihrer Eltern oft übersehen werden. In solchen schwierigen Lebensphasen können Kinder leicht in Konflikte zwischen den Eltern geraten, und es besteht die Gefahr, dass ihre Bedürfnisse hinter den Streitigkeiten der Erwachsenen zurückbleiben.

Es ist entscheidend, Kinder in dieser Zeit nicht als „Mittel zum Zweck“ zu sehen, sondern als eigenständige Persönlichkeiten, die Respekt und Unterstützung verdienen. Die Rechte und das Wohl des Kindes müssen im Mittelpunkt stehen – unabhängig von den Spannungen zwischen den Eltern.

Kinder fühlen sich oft gezwungen, Partei zu ergreifen, was ihre emotionale Stabilität stark belastet. Veränderungen in der familiären Struktur können Ängste und Unsicherheiten hervorrufen. Viele Kinder haben das Gefühl, dass ihre Wünsche und Bedürfnisse bei Entscheidungen über Umgang und Betreuung nicht berücksichtigt werden. Kinder denken oft, dass sie Schuld an der Trennung sind- hier muss behutsam die Angst genommen werden!

Kinder haben das Recht, ihre Meinung zu äußern, und ihre Wünsche sollten in Entscheidungen einfließen. Eltern sollten alles daransetzen, Kinder nicht in ihre Streitigkeiten hineinzuziehen oder sie als Druckmittel zu nutzen. Einfühlsame Gespräche und altersgerechte Unterstützung helfen Kindern, die Situation besser zu verstehen und zu verarbeiten.

Eine Trennung oder Scheidung muss nicht zwangsläufig zum Trauma für Kinder werden. Indem wir ihre Rechte respektieren, ihnen Sicherheit geben und sie emotional begleiten, können wir dazu beitragen, dass sie gestärkt aus dieser schwierigen Phase hervorgehen. Denn Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten – keine Objekte des Streits. Ihre Bedürfnisse müssen immer an erster Stelle stehen.

In Österreich gibt es zahlreiche Anlaufstellen, die Familien in solchen Situationen unterstützen!

LASST UNS DIE WELT SICHERER MACHEN – FÜR KINDER ÜBERALL



Jedes Kind hat das Recht auf eine sichere, liebevolle und unterstützende Umgebung, in der es ohne Angst aufwachsen kann. Leider sieht die Realität für viele Kinder anders aus: Gewalt, Vernachlässigung, Missbrauch und Gefahren im digitalen und physischen Umfeld gehören für zu viele Kinder weltweit zum Alltag. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, dies zu ändern – durch Engagement, Prävention und Zusammenarbeit.

Kinder brauchen einen effektiven Schutz vor physischer und emotionaler Gewalt. Eltern, Betreuungspersonen und Einrichtungen, die mit Kindern arbeiten, müssen alles tun, um Kindern Schutz und Stabilität zu bieten. Die Sensibilisierung und Aufklärung über Kinderrechte muss forciert werden. Kinder müssen vor Gefahren im Internet geschützt werden, z. B. durch die Förderung von Medienkompetenz und die Überwachung von Online-Aktivitäten.

Was können wir tun?

- Kindern gut zuhören und ihre Bedürfnisse ernst nehmen.
- Aktiv nach Kinderschutzmaßnahmen in Schulen, Vereinen und anderen Einrichtungen fragen.
- Kinder über ihre Rechte aufklären und sie stärken, „Nein“ zu sagen.
- Gefahren aufmerksam beobachten, sowohl offline als auch online, und frühzeitig handeln.

Eine Welt ohne Gefahr für Kinder ist nicht nur eine Vision, sondern ein Ziel, das wir erreichen können, wenn wir uns gemeinsam dafür einsetzen. Durch Engagement, Kooperation und den Willen, hinzusehen und zu handeln, können wir eine sicherere Zukunft für alle Kinder schaffen.

Jedes Kind verdient es, in Frieden, Sicherheit und Liebe aufzuwachsen.

KINDERSCHUTZ: ES LIEGT IN UNSERER HAND



Der Schutz von Kindern ist keine abstrakte Aufgabe – er liegt buchstäblich in unseren Händen. Wir alle tragen die Verantwortung, Kinder vor Gefahren, Gewalt und Vernachlässigung zu bewahren und ihnen eine sichere Umgebung zu bieten. Diese Verantwortung beginnt in der Familie, setzt sich in Schulen, Kindergärten und Vereinen fort und endet nicht bei den gesetzlichen Institutionen. Es ist eine gemeinsame Aufgabe, die wir nur durch Engagement und Zusammenarbeit bewältigen können.

Zivilcourage ist dabei sehr wichtig! Verdachtsfälle dürfen nicht ignoriert werden – Aufmerksamkeit und rechtzeitiges Eingreifen können Kinder schützen. Ob zu Hause, in der Schule oder im digitalen Raum – Kinder brauchen Orte, an denen sie sich sicher fühlen können. Darauf müssen wir bewusst schauen und sie begleiten, bis sie sich selber sicher zurecht finden können. Aufklärung über Gewalt, Missbrauch und die Rechte von Kindern ist der Schlüssel, um Gefahren zu minimieren. Behörden, Schulen, Eltern und Gemeinden müssen Hand in Hand arbeiten, um Kinderschutz flächendeckend sicherzustellen.

Was Eltern tun können:

Kindern gut zuhören und sie ermutigen, über ihre Sorgen zu sprechen. Sie altersgerecht über Gefahren aufzuklären ist dabei auch wichtig. Darauf achten, dass Kindergärten, Schulen und Vereine über konkrete Schutzmaßnahmen wie ein Kinderschutzkonzept verfügen. Kinder über ihre Rechte und auch Pflichten aufklären und sie ermutigen, „Nein“ zu sagen, wenn sie sich unwohl fühlen und auch hinzusehen, wenn es einem anderen Kind nicht gut geht. Kindern Grenzen setzen, die ihnen Orientierung bieten. Kindern dabei helfen es selbst zu tun. So gewinnen sie Selbstsicherheit und Kompetenz. Vorbild sein, Gewaltfreiheit leben und Kinder respektvoll behandeln. Auch selber das Smartphone weglegen und Kindern Sicherheit und Geborgenheit geben, durch z.B. nette Rituale wie miteinander kochen, lesen, singen ...

Die Verantwortung für den Kinderschutz liegt in den Händen jedes Einzelnen. Durch aktive Mitgestaltung und den Mut hinzusehen und zu handeln, können wir eine Welt schaffen, in der Kinder geschützt, respektiert und in Geborgenheit aufwachsen können.

GEMEINSAM STARK FÜR EINE SICHERE KINDHEIT



Eine sichere Kindheit sowie gute und feste Bindungen sind das Fundament für ein glückliches und gesundes Leben. Doch die Begleitung von Kindern auf ihrem Weg ins Leben ist eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe, die Eltern oft an ihre Grenzen bringen kann. Es erfordert Kraft, Geduld und manchmal auch das Eingeständnis, Hilfe zu benötigen – doch genau darin liegt Stärke.

Hilfe annehmen ist Stärke, keine Schwäche

Die Herausforderungen, die mit der Erziehung und Begleitung von Kindern verbunden sind, sind vielfältig: Schlafmangel, Trotzphasen, Pubertät oder der Übergang in die Schule – all diese Phasen können Eltern vor große Belastungen stellen. Umso wichtiger ist es, sich Unterstützung zu holen und auf ein Netzwerk aus Beratung und Austausch zurückzugreifen. Kindheit ist ein gemeinschaftliches Gut, das wir alle schützen müssen. Durch den Einsatz von Familien, Organisationen wie dem Österreichischen Familienbund, Fachkräften und der gesamten Gesellschaft. Lasst uns zusammenstehen, voneinander lernen und Kinder auf ihrem Weg ins Leben begleiten – mit all der Unterstützung, die sie und ihre Familien brauchen. Gemeinsam sind können wir eine Umgebung schaffen, in der Kinder sicher, geborgen, respektiert und hoffnungsvoll aufwachsen.

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR FAMILIEN

In Österreich gibt es zahlreiche Einrichtungen und Programme, die Eltern und Familien in herausfordernden Zeiten begleiten:

Eltern-Kind-Zentren: Sie bieten einen offenen Raum für Familien, unabhängig von ihren aktuellen Herausforderungen. Hier können Eltern sich austauschen, Kraft tanken und praktische Unterstützung für den Alltag finden.

Fachvorträge und Workshops: Themen wie Schlafmangel, Pubertät, Konfliktbewältigung oder der Übergang in die Schule werden in Vorträgen und Kursen behandelt – sowohl online als auch vor Ort.

Eine besonders innovative Plattform, die niederschwellig Zugang zu solchen Beratungsdiensten bietet, ist **digital-streetwork.at**, ein Angebot des OÖ Familienbunds. Diese Plattform ermöglicht es, anonym und unkompliziert Hilfe und Antworten auf drängende Fragen zu finden.

UNTERSTÜTZUNG UND SCHUTZ FÜR FAMILIEN & KINDER IN ÖSTERREICH

Hier finden Sie eine umfassende und übersichtliche Zusammenstellung von Organisationen und Angeboten in Österreich, die Unterstützung für Familien, Kinder und Jugendliche bieten. Diese Ressourcen decken Themen wie Kinderschutz, Gewaltprävention, digitale Sicherheit und familiäre Herausforderungen ab.

KINDERSCHUTZ & GEWALTPRÄVENTION

KINDERSCHUTZZENTREN

Beratung, psychologische Unterstützung und präventive Maßnahmen für Kinder und Familien bei Gewalt- oder Missbrauchsverdacht.

W: www.netzwerk-kinderschutz.at

RAT AUF DRAHT (147)

24/7-Hotline für Kinder, Jugendliche und deren Eltern bei Notfällen oder Beratungsbedarf.

T: 147

W: 147.orf.at

DIE MÖWE

Unterstützt Kinder und Jugendliche, die Gewalt oder Missbrauch erfahren haben. Bietet Beratungen und Schulungen für Eltern und Fachkräfte.

W: www.die-moewe.at

HILFETELEFON GEGEN HÄUSLICHE GEWALT (0800 222 555)

Rund um die Uhr kostenlose, anonyme Beratung für Betroffene häuslicher Gewalt, deren Angehörige und Fachpersonen.

T: 0800 222 555

W: www.gewaltschutzzentrum.at

GEWALTSCHUTZZENTREN

Unterstützung für Opfer häuslicher Gewalt, inklusive rechtlicher Beratung und Krisenintervention.

W: www.gewaltschutzzentrum.at

DIGITALE SICHERHEIT & CYBERGEWALT

SAFERINTERNET.AT

Informationen und Workshops zu sicherer Internetnutzung für Kinder, Eltern und Pädagogen. Schwerpunkte sind Cybermobbing, Datenschutz und Mediensicherheit.

W: www.saferinternet.at

STOPLINE

Plattform zur Meldung illegaler und gefährlicher Inhalte im Internet, insbesondere Kinderpornografie oder Hasspostings.

W: www.stopline.at

INTERNET SERVICE PROVIDERS AUSTRIA (ISPA) – INTERNET4KIDS

Kindgerechte Infos zu sicheren Internetpraktiken und Prävention von Cybermobbing.

W: www.ispa.at

CYBER-SUPPORT DER POLIZEI

Die österreichische Polizei bietet Unterstützung bei Cybergewalt wie Cybermobbing, Online-Betrug oder anderen digitalen Straftaten. Verdachtsfälle können direkt bei der Polizei oder über die Plattform Internet-Sicherheitsportal gemeldet werden.

Notruf: 133

W: bmi.gv.at/internetkriminalitaet

BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

DER ÖSTERREICHISCHE FAMILIENBUND

Kurse, Workshops und Beratungen zu Erziehung, Kinderschutz und Familienalltag.

W: www.familienbund.at

ELTERN-KIND-ZENTREN

Offene Treffpunkte mit Beratungen, Workshops und Austauschrunden für Familien. Themen wie Schlafmangel, Pubertät und Schule werden durch Fachvorträge behandelt.

Anlaufstellen: Verfügbar in jedem Bundesland – Kontakte über die Landesfamilienverbände.

DIGITAL-STREETWORK.AT

Niederschwellige Online-Beratung zu verschiedenen familiären Themen, anonym und flexibel erreichbar.

W: www.digital-streetwork.at

HERAUSFORDERUNG-SCHIEDUNG.AT

Unterstützt Eltern und Kinder bei Trennung und Scheidung durch Beratung, Mediation und Workshops.

W: www.herausforderung-scheidung.at

MÄNNERBERATUNG

Unterstützung speziell für Väter bei Erziehungsfragen, Konflikten oder familiären Herausforderungen.

W: www.maenner.at

KINDERRECHTE & JUGENDANWALTSCHAFTEN

UNICEF ÖSTERREICH

Aufklärungs- und Präventionskampagnen zu Kinderrechten sowie Angebote für Fachkräfte und Eltern.

W: www.unicef.at

KINDER- UND JUGEND- ANWALTSCHAFTEN (KIJA)

Vertretung der Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie Beratung bei familiären oder rechtlichen Problemen.

Burgenland: kija.burgenland.at

Kärnten: kija.ktn.gv.at

Niederösterreich: kija.noee.gv.at

Oberösterreich: kija.ooe.gv.at

Salzburg: kija.salzburg.gv.at

Steiermark: kija.stmk.gv.at

Tirol: kija.tirol.gv.at

Vorarlberg: kija.vorarlberg.at

Wien: kija.wien.gv.at

Allgemeine Familienberatung

CARITAS FAMILIENBERATUNG

Beratung für Familien in schwierigen Situationen, auch in sozialen und finanziellen Angelegenheiten.

W: www.caritas.at

FRÜHE HILFEN ÖSTERREICH

Unterstützung für Familien mit kleinen Kindern, um frühzeitig Belastungen zu reduzieren.

W: www.fruehehilfen.at

STARKE ELTERN – STARKE KINDER

Ein Elternkurs zur Stärkung von Erziehungs Kompetenzen und Förderung der Gewaltfreiheit in Familien.

W: www.familienberatung.gv.at

Diese Liste bietet Ihnen Zugang zu den wichtigsten Unterstützungsangeboten in Österreich.

Nutzen Sie diese Ressourcen, um gemeinsam für eine sichere und liebevolle Umgebung für Kinder zu sorgen.

MITGLIED SEIN ZAHLT SICH AUS!

**GENIEßEN SIE UND IHRE FAMILIE ALLE
VORTEILE DER FAMILIENBUND-VORTEILSWELT.**

Mit Ihrem Beitrag leisten Sie eine wertvolle Unterstützung für unsere Arbeit, die von der politischen Interessenvertretung für Familien, über Familienberatung bis zum Betrieb von Eltern-Kind-Zentren reicht. Und zusätzlich können Sie sich **SATTE RABATTE** sichern. Etwa bei der Kinderschutz-App Ohana, wo Familienbundmitglieder ihre Kinder sicher durch die digitale Welt begleiten können oder in den Kinderhotels und bei vielen anderen Unternehmen.

WWW.FAMILIENBUND.AT



**IHRE
FAMILIENBUND
VORTEILSKARTE
UND ALLE ANGEBOTE DIREKT AM HANDY**

**JETZT MOBILE-POCKET-APP KOSTENLOS
HERUNTERLADEN** und Angebote sowie
Rabatte nutzen!



mobile-pocket®